In der FAZ gibt Christian Drosten eine düstere Prognose für den Herbst und es scheint, dass alle Euphorie angesichts der „Waffe“ Impfstoff verfrüht war. Das hat wohl zwei Gründe. Zum einen, auch doppelt geimpfte Personen können erkranken, aus Köln wurde Mitte August vermeldet, dass 13% der Covid Patienten doppelt geimpft waren, und zum zweiten, dass zu einem generellen Schutz die Herdenimmunität erreicht werden muss, hier streiten die Fachleute, ob dies 80 oder 85% sein müssen.

„Bislang sind erst 61 Prozent der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft. Im August nahm die Impfquote nur noch um rund 10 Prozentpunkte zu. Nach dem jüngsten Wochenbericht des Robert Koch-Instituts (RKI) haben in der Bevölkerung über 60 Jahre 83 Prozent den vollen Impfschutz. Bei den Erwachsenen zwischen 18 und 60 Jahren liegt die Quote bei 65 Prozent. Bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 sind es 21 Prozent.“ Aus dem FAZ Interview, siehe Anhang

Beruhigend soll die Prognose wirken, die uns Politik oder auch Krankenkassen für das Frühjahr 2022 versprechen: das Ende der Pandemie.

Nun, seit März 2020, immerhin also 16 Monaten, werden monatlich Prognosen von allen Verantwortlichen abgegeben, das demnächst alles wieder gut sei, eigentlich tun Medien so, als ist schon jetzt Corona Vergangenheit. Und vor den Wahlen gilt es die Bereitschaft zum Impfen zu steigern, hat auch jeder Sorge, den Wahlkampf mit düsteren Aussichten zu belasten.

Hier die nüchternen Zahlen:

*** Am 1.September 2020 werden 1213 neue Infektionen gemeldet, der z Tage Mittelwert liegt bei 1,205 täglichen Neuinfektionen**

*** Am 1.September 2021 sind es hingegen 14.158 und der 7 Tage-Mittelwert liegt bei 9.704 täglichen Neuinfektionen**

Ok, es wird deutlich mehr getestet, aber wer geimpft oder genesen ist, braucht Tests doch nur noch bei eindeutigen Symptomen. Also für Restaurant etc. fallen 60% der Menschen über 12 Jahren aus der Statistik. Drosten sollte man wohl ernst nehmen, er steht damit sowieso nicht alleine.

Und es wächst auch wieder die Sorge. Ich habe diese im August bei drei Reiseplanungen selbst erlebt.

Kaukasus

Usbekistan

Namibia

Besonders im Falle der Usbekistanreise „Seidenstraße“ wurde deutlich: Alle Teilnehmer sind geimpft und dürfen sich somit auf alltägliche Freiheiten auch bei Reisen ins Ausland freuen. ABER, viele Länder verlangen davon unabhängig vor der Ausreise einen negativen PCR Test, einige Fluggesellschaften dto. Und wir wissen

auch aus dem August in Deutschland, dass unter den hospitierten Fällen wegen Corona wohl ca 13% (Zahlen aus Krankenhäusern in Köln) zweimal geimpft sind. Keine schweren Fälle, welch ein Glück, aber da Geimpfte keine Tests mehr ablegen müssen dürfte der Anteil an Positiven höher liegen, denn das Virus zeigt nur sehr selten Symptome. Der vor der Ausreise so zufällig als infiziert entdeckte Mensch wird kaum ernsthaft erkranken, aber an Bord für den Heimflug wird man ihn nicht lassen. Das kann man doch nicht verschweigen. Und Regierungen, nicht nur unsere, neigen dazu, auch kurfristig ihre Auflagen zu ändern. Davon unabhängig erlauben viele Fluggesellschaften den Zutritt ins Flugzeug ungeachtet des Impfstatus nur bei Vorlage eines aktuellen PCR Tests.

Etwas anderes, vollkommen unter dem Tisch gehaltenes will ich hier auch erwähnen, weil es die Atmosphäre weltweit zu vergiften droht. Die Impfkampagne gilt hierzulande als Schlüssel zur Beendigung der Pandemie. Was aber, wenn wir die Schlösser ausgetauscht haben? Beispiel. Jemand (dreimal geimpft) möchte aus Kambodscha in die EU reisen. Vorausgesetzt die Person bekommt überhaupt ein Visum, die deutschen Konsulate z.B. sind im fernen Asien seit Monaten geschlossen, so würde der Person eine Einreise nur bei Auflage einer zweiwöchigen Quaratäne erlaubt, weil sie mit einem chinesischen Präparat geimpft wurde, das in der EU keine Zulassung hat. Würde man die Einreise in die EU gestatten, weil ein Impfschutz ja vorliegt, erkennt man damit das Vakzin an und könnte dieses folglich vom europäischen Markt nicht mehr ausgeschlossen werden. Der so entstehende Wettbewerb würde die Preise senken und die Folgen sind absehbar.

Entspanntes Reisen, gar mit Freude und Spaß dies vorzubereiten, ist etwas anderes. Es droht eine Verlängerung der Spaßbremsen.

Ich persönlich würde sofort reisen, ich warte schon lange auf die Freigaben und mache mir auch keine Angst. Eine Entscheidung für eine Gruppe ist aber etwas anderes.

Lassen wir uns überraschen.

Schon öfter gab es Hinweise, mangels Reisen würde ich Politik mehr Bedeutung beimessen und schon immer habe ich betont, Politik ist wie ich lebe und geschieht auch ohne mein Zutun. In jedem Fall aber ist Begegnung mit fremden Kulturen ganz bestimmt politisch. Nur Parteipolitik hat nichts damit zu tun, auch wenn Wahlkampf den Eindruck erweckt, nur jetzt und bis zum 26.9.21 fände Politik statt. Vor vier Wochen hatte ich dies schon einmal thematisiert. Zwei Wochen später hatte mich ein großes Interview von Annalena Baerbock überrascht, das die FAZ „Wir dürfen uns China nicht ausliefern“ titelte, und mich animierte ihr zu schreiben. Ich denke, so vieles ist zu tun, nicht nur das Klima zu retten, eine Herkulesaufgabe die alle braucht und deshalb ist mir so unverständlich, dass statt das politische Klima zu entspannen und Vertrauen aufzubauen, auch sie die Konfrontation und die Bevormundung sucht, worauf nur Misstrauen und Argwohn folgen, etwas, das in den Tälern der Eifel nachbarschaftliche, selbstlose Hilfe niemals möglich gemacht hätte. Einmal sehen ist besser als hundertmal hören, dies macht Reisen so toll. Und wer in China war, weiß, wir sind dort sehr geachtete Besucher. Unser Land wird dort nicht Deutschland genannt, die Übersetzung

heißt ‚Tugendland'. Und wer auch nur ein bisschen von Konfuzius versteht, dessenedeutung für China höchstens mit der Bibel bei uns vergleichbar ist, der weiß, China baut seit 2500 Jahren auf Tugend. Wieso wollen wir unser gutes Image mit allen Mitteln zerstören?

Und Afghanistan. **Ich lasse den früheren Bundeswehrarzt sprechen, Reinhard Erlös, der sich auskennt und schon bei den Taliban wirkte, als 9/11 noch niemand ahnte.**

Bleiben Sie gesund

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Ludwig